KOMMUNALE KLIMA-KONFERENZ 2026

Programm

Resilienz statt Krisenmodus: Wie Kommunen handlungsfähig bleiben

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
Palais in der Kulturbrauerei
inkl. Livestream

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
Palais in der Kulturbrauerei

DONNERSTAG, 12. UND FREITAG, 13. NOVEMBER
Online-Fachforen

Veranstalter

difu Deutsches Institut für Urbanistik

Zuwender

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Kooperationspartner

Deutscher Städtetag
DEUTSCHER LANDKREISTAG
DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

Kommunen stehen insbesondere im Klimaschutz unter massivem Veränderungsdruck: finanzielle Spielräume werden immer enger, politische und gesellschaftliche Debatten werden schärfer. Gleichzeitig wächst der Anspruch, Städte, Gemeinden und Landkreise lebenswert, resilient und zukunftssicher zu gestalten. Wie kann Klimaschutz zum strategischen Hebel werden? Wie können Kommunen Klimaschutz, Energiesicherheit durch erneuerbare Quellen, soziale Gerechtigkeit und lokale Wertschöpfung miteinander verbinden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Kommunalen Klimakonferenz 2026 und sollen gemeinsam diskutiert werden. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie Kommunen ihre Handlungsfähigkeit stärken und durch wirksamen Klimaschutz resilienter gegenüber zukünftigen Herausforderungen werden können.

Veranstaltungsort

Neu

Palais in der Kulturbrauerei
Schönhauser Allee 36
10435 Berlin

Stand 20. Oktober 2026

Anreise und Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Für alle Konferenzteile (in Präsenz und online) ist eine Anmeldung notwendig.
Bitte nutzen Sie das Formular unter **www.kommunalkonferenz.de**.
Weitere Informationen zum Programm unter **www.klimaschutz.de/klimakonferenz2026**.

1. Konferenztag

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2026

Moderation: Sven Plöger, Moderator & Diplom-Meteorologe

ab 13.30 Uhr | Eintreffen der Gäste

14.00 Uhr | **Konferenzauftakt** (Start Livestream)
Begrüßung und Preisverleihung „Wettbewerb Klimaaktive Kommune 2026“
Prof. Dr. Jochen Monstadt, Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) | Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

15.00 Uhr | **Keynote** | Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Transformations- und Nachhaltigkeitsforscher sowie ehem. Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

15.45 Uhr | Kaffeepause

16.30 Uhr | **Keynote** | Sven Plöger, Diplom-Meteorologe

17.00 Uhr | **Kommunale Impulse** | Anna Carina Krebs, Bürgermeisterin Verbandsgemeinde Südeifel | Torsten Benow, Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen der Stadt Leipzig sowie Dr. Mario Hesse, Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e. V.

17.45 Uhr | **Podiumsgespräch „Resilienz statt Krisenmodus: Wie Kommunen handlungsfähig bleiben“** | Sebastian Kopietz, Deutscher Städtetag | Dr. Klaus Ritgen, Deutscher Landkreistag | Lara Möller, Deutscher Städte- und Gemeindebund

ca. 18.15 Uhr | Empfang zu Ehren der Gewinnerkommunen (Ende Livestream)

Stand 20. Oktober 2026

2. Konferenztag

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2026

Moderation: Cornelia Rösler, Leiterin Forschungsbereich Umwelt, Difu
ab 9.00 Uhr | Eintreffen der Gäste
9.30 Uhr | Fünf psychologische Fakten zum Erreichen von Klimaresilienz |
Lea Dohm, Dipl.-Psychologin, Autorin und Transformationsberaterin
10.15 Uhr | 3 parallele Fachforen | inkl. Kaffeepause
13.00 bis ca. 13.30 Uhr | Netzwerken und Ausklang

FORUM 1

Kreislaufstadt – Ressourcenschutz als wichtiger Hebel kommunaler Resilienz
Moderation: Paul Ratz und Björn Weber, Forschungsbereich Umwelt, Difu
Referierende: Sandra Wagner-Endres, Difu | Katharina Wilkin, Kreis Bergstraße

Wie können Kommunen mit zirkulären Strategien ihre Handlungsfähigkeit stärken? Das Forum zeigt, wie die Kreislaufstadt Ressourcen schont, Abhängigkeiten reduziert, regionale Wertschöpfung stärkt und die kommunale Kreislaufwirtschaft strategisch umgesetzt werden kann. Anhand konkreter Praxisbeispiele und im gemeinsamen Austausch wird diskutiert, wie kreislauforientiertes Handeln kommunale Gestaltungsspielräume erweitert und Kommunen langfristig resilienter macht.

FORUM 2

Treibhausgasneutralität als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
Moderation: Ulrike Vorwerk und Franziska Wittkötter, Forschungsbereich Umwelt, Difu
Referierende: Jan Schultheiß, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen | Dr. Michael Lüken, Projektträger Jülich | Laura Broo und Nadja Nickel, ICLEI | Christopher Sadlowski, Stadt Dortmund | José Schroeder, Stadt Aachen | Regine Kramer, Stadt Dresden

Mit der EU-Mission „Climate-Neutral and Smart Cities" haben sich 100 europäische Städte auf den Weg gemacht, ihre Emissionen bis 2030 auf Netto-Null zu bringen – darunter acht aus Deutschland. Mit ihren Klimastadtverträgen bringen sie breite Teile der Stadtgesellschaft an einen Tisch und entwickeln gemeinsam Lösungen für Energie, Gebäude, Mobilität und Abfall. Wie setzen sie ihre ambitionierten Ziele um und was können andere Kommunen daraus lernen?

FORUM 3

Klimaanpassung trotz knapper Kassen
Moderation: Dr. Moritz Ochsmann und Nele Meyer, Zentrum KlimaAnpassung, Forschungsbereich Umwelt, Difu
Referierende: Alexander Haus, Kreisstadt Dietzenbach | Stefan Wittig, Freie Hansestadt Bremen

Hitzewellen, Starkregen, Dürre – die Folgen des Klimawandels treffen Kommunen mit voller Wucht, während die Haushalte schrumpfen. Wie gelingt Klimaanpassung, wenn das Geld knapp ist? Im Forum thematisieren wir Prioritäten, kluge Synergien und Sowieso-Maßnahmen: Anpassung mitdenken, wo ohnehin gebaut und saniert wird. Wo helfen Kooperationen, Mehrfachnutzen und Bürgerschaft?

Online-Fachforen

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2026 (ONLINE)

ab 9.20 Uhr | Eintreffen der Gäste im „digitalen Konferenzraum“
9.30 | Beginn Online-Fachforum
12.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

FORUM 4

Aus der Region, für die Region: wie regionale Wertschöpfung Kommunen krisenfester machen kann

Moderation: Nikola Hefner und Nele Bilo, Agentur für kommunalen Klimaschutz, Forschungsbereich Umwelt, Difu
Referierende: Thomas Pfluger, Ingenieurbüro Pfluger | Michael Knape, Neue Energien Forum Feldheim e.V. | Sabine Eling-Saalmann, Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt

Steigende Energiepreise, Lieferengpässe, knappe Kassen – die Abhängigkeit von externen Strukturen macht Kommunen verwundbar gegenüber Krisen. Wie gelingt der Weg zu mehr Resilienz und welche Rolle kann die Kommunalverwaltung hierbei spielen? Entlang von Praxisbeispielen zeigt das Forum, wie der Ausbau erneuerbarer Energien zum zentralen Hebel für resiliente Kommunen wird. Erneuerbare Energien leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern binden Investitionen vor Ort, schaffen Versorgungssicherheit und stärken die regionale Wirtschaft.

FREITAG, 13. NOVEMBER 2026 (ONLINE)

ab 9.20 Uhr | Eintreffen der Gäste im „digitalen Konferenzraum“
9.30 | Beginn Online-Fachforum
12.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

FORUM 5

Einfach bauen, Klimaschutz stärken: Kommunale Ansätze mit neuen Baustandards

Moderation: Marco Peters und Björn Weber, Forschungsbereich Umwelt, Difu
Referierende: Benjamin Creuzburg, Stadt Nürnberg | Arend Bewernitz, Freie Hansestadt Bremen

Wie können Kommunen mit hohem (Wohn-)Baudruck umgehen, ohne die Klimaschutzziele und soziale Belange aus dem Blick zu verlieren? Die Bundesregierung forciert mit dem „Gebäudetyp E“ eine gesetzliche Grundlage, um „Einfaches Bauen“ rechtssicher zu machen. Das Forum beleuchtet kommunale Ansätze des „Einfachen Bauens“ und zeigt, wie durch intelligente Planung und ressourcenschonende Lösungen CO_2-Emissionen, Flächenverbrauch und Baukosten gesenkt werden können. Diskutiert werden Chancen und konkrete Lösungsansätze für klimaschonendes Bauen mit Low-Tech Standards.

Stand 20. Oktober 2026

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

Klimafreundliche Veranstaltung

Die Veranstalter möchten eine möglichst nachhaltige Organisation der Veranstaltung gewährleisten und kompensieren dafür unter anderem die Reisewege. Darüber hinaus ist die Verpflegung vegetarisch und überwiegend aus regionalem, biologischem Anbau.